



Mit Respekt und im solidarischen Miteinander durch die Pandemie

Gegenseitiger Respekt, Solidarisches Handeln und Schutzmaßnahmen sind mehr denn je gefordert, um diese besondere Situation in unserer Gesellschaft zu bestehen. Gerade gegenüber den Beschäftigten, die sich in ihren Berufen für die Gesundheit und Pflege einsetzen, darf Respekt nicht nur ein anerkennender Blick und Schulterklopfen sein. Die Arbeitnehmer*innen bei Feuerwehr, Rettungskräften, in Schulen, Kitas und Unis, in Handel, Gastronomie und Dienstleistungen sowie die, die in der Wirtschaft die Räder in Gang halten und oft über ihrem Limit arbeiten, haben mehr verdient:

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN und FAIRE BEZAHLUNG!

Arbeitnehmende, die aufgrund der Pandemie nicht mehr arbeiten konnten, hatten drastische Einkommenseinbußen.

KURZARBEITERGELD MUSS VERLÄNGERT und weiter AUFGESTOCKT WERDEN!

Wir wissen, dass es auch in den Reihen der Beschäftigten – wie in allen gesellschaftlichen Gruppen – Ängste, Sorgen oder Kritik an den derzeitigen Corona-Maßnahmen gibt. Wir sind der Überzeugung, dass Kommunikation und Gesprächsbereitschaft sowohl im Beruf wie auch im sozialen Umfeld die Grundlage für unser demokratisches und freiheitliches Miteinander sind.

Unsere Kolleginnen und Kollegen tragen mehrfache Lasten in der Pandemie und häufig auch Ansteckungs- und Sicherheitsrisiken in ihrem Job. Deshalb wollen wir deutlich machen:

- Wir setzen uns für alle Maßnahmen ein, die uns selbst und unsere Mitmenschen in der Pandemie schützen.
- Abstand halten, Mundschutz tragen, Testen und so viel wie möglich Impfen, halten wir für die richtigen Möglichkeiten zum Schutz in dieser Situation.

Kundgebung 07.02.2022, 17:30 Uhr Schlossplatz Braunschweig

Hinweis: Wir passen auf uns auf und schützen uns. Wir tragen FFP2-Masken und halten Abstand.

